

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2017)
Heft: 3

Artikel: "Neuer Schub für die regionale Zusammenarbeit"
Autor: Keller Würmli, Liliane
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-853555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Neuer Schub für die regionale Zusammenarbeit»

Die spezialisierte ambulante Palliative Care krebskranker Patientinnen und Patienten wurde im Kanton Aargau bis anhin von der Krebsliga Aargau erbracht. Nun übergibt diese den Dienst an die NPO Spitex. Sieben Regionale Zentren unterstützen die lokalen Spix-Organisationen mit Fachpersonal.

Es ist ein grosses Bedürfnis der Menschen in der Schweiz, zu Hause zu sterben. Im Kanton Aargau konnten Patientinnen und Patienten mit Krebsdiagnosen während über 20 Jahren auf die Unterstützung der Onko-Spitex der Krebsliga Aargau zählen. Dieser Dienst wurde nun aufgelöst. Die Suche nach einem neuen Anbieter führte direkt zum Spix Verband Aargau (SVAG). Damit bietet die Nonprofit-Spitex Aargau zum ersten Mal kantonsweit flächendeckend spezialisierte Pflege für Menschen in Palliativsituationen an.

Spezialisiertes Personal für alle

In Zusammenarbeit mit der Krebsliga Aargau, palliative aargau und dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons entwickelte der Spix Verband Aargau das neue Angebot PalliativeSpitex. Sieben Mitgliedsorganisationen des Spix Verbands Aargau bauen je ein Regionales Palliative Care Zentrum (RPZ) auf. Die Zentren gewährleisten, dass bei komplexen palliativen Pflegesituationen spezialisierte Fachpersonen die lokalen Spix-Organisationen unterstützen können. Daniela Mustone vernetzt die Zentren in der eigens dafür eingerichteten Koordinationsstelle beim Spix Verband Aargau. Mit der Entwicklung von einheitlichen Standards und Qualitätskontrollen garantiert sie Qualität und Nachhaltigkeit. Da Daniela Mustone Leiterin der Onko-Spitex der Krebsliga Aargau war, fliessen mit ihr wertvolles Know-how und wichtige Erfahrungen in die neue Organisation. Zentrales Ziel des Projektes ist, spezialisierte Palliative-Care-Pflege lückenlos und in einheitlicher Qualität für alle Bewohner des Kantons anzubieten: Die Dienstleistung soll allen palliativen Klientinnen und Klienten im Kanton zur Verfügung stehen. Die enge Zusammenarbeit zwischen der Koordinationsstelle, den Zentren und den lokalen Spix-Organisationen ist dabei der Schlüssel. «Wir freuen uns sehr über die Offenheit und über die Motivation, mit welcher unsere Basis-Organisationen aufeinander zugehen und Kooperationen bilden», betont Rebekka Hansmann, Präsidentin des Spix Verbands Aargau.

Die Betroffenen spüren den nahtlosen Übergang kaum. Für die Anmeldung wurde eine zentrale Telefonnummer eingerichtet. Zudem ist seit April das Pallifon der Foundation Zurich Park Side in das Konzept miteingebunden, eine telefonische Notfallberatung für Palliativpatienten, Angehörige und Betreuungspersonen.

Rebekka Hansmann sieht in PalliativeSpitex Aargau Chancen für alle Beteiligten: «Nebst allen Betroffenen können sich nun auch die Zuweiser auf die bewährten und kompetenten Dienste der Nonprofit-Spitex verlassen. Das Angebot gewährleistet eine spezialisierte ambulante palliative Pflege für den ganzen Kanton. Das Projekt ist auch eine Chance für die Nonprofit-Spitex, da die regionale Zusammenarbeit neuen Schub erhalten hat. In einigen Regionen werden bereits weitere gemeinsame Angebote wie Nachtdienst oder Psychiatrie-Pflege diskutiert.»

Liliane Keller Würmli, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Spix Verband Aargau



Eine der Fachgruppen von PalliativeSpitex: (v.l.) Andrea Schmid, Sandra Ackermann, Claudia Hofmann, Mirjam Tanner, Daniela Mustone, Angelika Kuch, Laura Kyburz, Karin Bäder. Es fehlt: Babette Bernet. Bild: Spix Verband Aargau